

Gemeinsames Juristisches Prüfungsamt der Länder Berlin und Brandenburg

GJPA AF 2 - 2070/7/22/4

Stand: 16.09.2021

Ländereigene Fortbildung 2021

Online - Veranstaltung

Gesetzliche Anforderungen im justiziellen Opferschutz am 09. Dezember 2021

Inhalt:

Lange Zeit führte der justizielle Opferschutz ein Schattendasein, dessen gesetzliche Grundlagen abstrakt und nur vereinzelt im Gerichtsverfassungsrecht, dem jeweiligen Prozessrecht und im jeweiligen materiellen Recht geregelt waren. In den letzten 10 Jahren hat sich dies insbesondere aufgrund von europäischen Vorgaben und internationalen Vereinbarungen in allen Gerichtsbarkeiten gewandelt. Nicht nur kennen viele Prozessordnungen nunmehr explizite generelle Schutznormen (wie § 48a StPO oder § 159 FamFG), auch die von Deutschland einzuhaltenden internationalen Verpflichtungen wie auch europäischen Richtlinien stellen den Opferschutz als eine im Gerichtsverfahren zu beachtende Maxime zunehmend in den Vordergrund.

Das Seminar soll einen ersten gerichtsbareitsübergreifenden Überblick über gesetzliche Opferschutzpflichten der Justiz geben und aufzeigen, wo entsprechend der internationalen Verpflichtungen insbesondere die interdisziplinäre Kooperation in den Fokus genommen werden muss.

Hinweis:

Soweit die gesetzlichen Opferschutzpflichten auf der Anwendung der Methoden der völkerrechtskonformen Auslegung beruhen, werden diese Methoden in diesem Seminar nur kurz angesprochen. Hierzu soll es in Kürze ein eigenes Methodik-Seminar geben.

Zeitlicher Ablauf:

09.00 - 13.00 Uhr

mit kürzeren Pausen

- **Einführung in den justiziellen Opferschutz**
- **Rechtsquellen justiziellen Opferschutzes**
- **materieller Opferschutz**
- **prozessualer Opferschutz**

ca. 13.00 – 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 – 14.30 Uhr

Arbeit in Kleingruppen zu Beispielen justiziellen Opferschutzes

14.30 – 15.30 Uhr

Vorstellung des Projektes proaktiv – Servicestelle für Betroffene von Straftaten in Berlin

im Anschluss

ggf. noch Raum für weitere Nachfragen

bis 16.30 Uhr

Technische Voraussetzungen:

- Computer, der über ein Mikrofon und eine Kamera verfügt,
- stabile Internetverbindung
- empfohlen: ggf. vorherige Installation der Video-Konferenz-Anwendung

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte sowie sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des höheren Justizdienstes

In Umsetzung von Art. 15 Abs. 2 der Istanbul-Konvention können in geringem Umfang Plätze für interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei der Länder Berlin und Brandenburg zur Verfügung gestellt werden.

Referentinnen:

Magdalena **O r t n e r**

Projektkoordinatorin proaktiv – Servicestelle für Betroffene von Straftaten in Berlin

Eva **S c h u m a n n**

Geschäftsführung Opferhilfe Berlin e.V., Projektträger von proaktiv

Referent:

Dr. Daniel **E c k s t e i n**, LL.M., Staatsanwaltschaft Berlin

Ausgebildeter Mediator, Jugendstaatsanwalt, Dezernent einer Abteilung für Sexualdelikte, Mitglied der Fachgruppe Polizei, Strafverfolgung und Justiz des Landesaktionsplanes zur Umsetzung der Istanbul-Konvention;

Promotion im Völkerrecht

Angaben zum Datenschutz des Online-Seminars

In dem Seminar werden Inhalte im Rahmen einer Online-Videokonferenz-Anwendung vermittelt werden. Hierbei werden personenbezogene Daten erhoben:

Erstens kann das gesprochene Wort selbst Informationen über einzelne Personen enthalten. Zweitens fallen bei der Videokonferenz auch Daten über die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, d. h. ihre Kontaktdaten, ihre Namen sowie Angaben über Zeit und Ort ihrer Teilnahme an der Konferenz.

Eine Aufzeichnung findet aus Gründen des Datenschutzes **nicht** statt.

Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur möglich, sofern Sie dieser mit der technischen Umsetzung zwingend verbundenen Erhebung Ihrer personenbezogenen Daten durch Ihre Anmeldung ausdrücklich zustimmen.

Das Seminar findet online über die Meeting-Software Zoom statt (zoom.us); für die Teilnahme am Seminar ist das kostenlose Basis-Paket ausreichend. Eine Registrierung ist bei Nutzung der App/Software nicht notwendig; bei reiner Browser-Benutzung jedoch schon. Für eine Online-Fortbildung ist Zoom aufgrund seiner niedrighschwelligigen Zugänglichkeit, der hohen Verbindungsstabilität, insbesondere aber aufgrund der sehr guten Handhabbarkeit für didaktische Zwecke schlicht sehr praktikabel. Zoom stand in den letzten Wochen und Monaten allerdings deutlich und offenbar teilweise zu Recht in der Kritik ob der mangelnden Einhaltung von Datenschutz. Dort hat man das Problem mittlerweile erkannt und weitgehend behoben.

Falls Sie Zoom bereits installiert haben, empfehlen wir daher ein Update durchzuführen. Einen immer wieder aktualisierten Stand rund um die Datenschutzdiskussion bei Zoom finden Sie unter:

<https://xm-institute.com/xm-blog/zoom-securityprivacy-ubersteuern-oder-berechtigte-vorsicht/>

Zusätzlich wird in diesem Online-Seminar von folgenden Optionen Gebrauch gemacht:

- Ein Betreten des Online-Seminars erfolgt ausschließlich über den Warteraum durch den Tagungsleiter.
- Der Server, über den die Videokonferenz abgewickelt wird, steht in Europa.
- Die Aufzeichnungsfunktion ist gesperrt.
- Mikrophone befinden sich zu Beginn des Seminars im Stumm-Modus. Teilnehmende können sich erst in Dialogphasen selbst laut schalten, soweit dies vom Tagungsleiter erlaubt wird.
- Teilnehmende können Ihren angezeigten Namen nicht ändern, so dass sichergestellt ist, dass nur die zugelassenen Teilnehmenden am Online-Seminar teilnehmen.
- Bildschirmfreigaben sind nur der/m Tagungsleiter*in/Dozent*in erlaubt.

Für eine möglichst stabile Verbindung empfehlen wir, dass Sie sich die App (für Smartphone und Tablet) /Software (für Desktop) vorab herunterladen. Möglich ist eine Teilnahme aber auch ohne App über die Webseite von Zoom.

Ein kurzes Demo-Video darüber, wie man einem Meeting beitreten kann, ist [hier](#) hinterlegt. Die Bedienung ist dann selbsterklärend. Wer sich zusätzlich vorbereiten möchte, der*dem seien die Video-Tutorials empfohlen, die sich [hier](#) finden.

Wir empfehlen auch, dass Sie vor dem Seminar die korrekte Funktionsweise von Kamera und Mikrofon Ihres Computers bzw. von externer Kamera/Mikrofon austesten, um schlechte Bild- oder Tonqualität ggf. vorab beheben zu können.